



**6 - MONATSBERICHT 2014**

**USU Software AG**

<b>6-Monatsbericht 2014</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	<b>01.01.-30.06.2014</b>	<b>01.01.-30.06.2013</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	27.607	24.644
<b>BEREINIGTES EBIT</b>	1.984	238
<b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b>	1.733	-42
<b>BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,16	0,00
<b>EBITDA</b>	2.349	400
<b>EBIT</b>	1.248	-317
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	958	-570
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,09	-0,05
<b>CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	3.306	6.063
<b>MITARBEITER ZUM 30.06.</b>	453	436
	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN</b>	14.259	14.231
<b>EIGENKAPITAL</b>	51.602	53.232
<b>BILANZSUMME</b>	79.512	81.414
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>	64,9%	65,4%

**USU Software AG**

**Spitalhof**

**D-71696 Möglingen**

**Tel. +49.7141.4867-0**

**Fax +49.7141.4867-200**

**www.usu-software.de**

**Investor Relations**

**Falk Sorge**

**Tel. +49.7141.4867-351**

**Fax +49.7141.4867-108**

**investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Leserinnen und Leser,

das zurückliegende zweite Quartal verlief sehr erfreulich für die USU-Gruppe. Dank eines florierenden Lizenzgeschäftes legte USU im Berichtsquartal zweistellig beim Umsatz zu und baute das operative Ergebnis wie auch den Konzerngewinn überproportional zum Umsatz aus. Dazu beigetragen hat vor allem das starke US-Geschäft der Konzerntochter Aspera Technologies Inc., welche im ersten Halbjahr drei der größten Unternehmen der USA als Neukunden gewinnen konnte. Entsprechend positiv verlief das Auslandsgeschäft, welches inzwischen knapp ein Viertel des Konzernumsatzes ausmacht.

Für das Gesamtjahr 2014 bestätigt der Vorstand nach dem positiven ersten Halbjahr die Planung der USU-Gruppe, welche eine Steigerung der Umsatzerlöse auf EUR 63 – 65 Mio. und einen Ausbau des Bereinigten EBIT auf EUR 8 - 8,5 Mio. vorsieht. Im Sinne der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik der USU-Gruppe und einer nachhaltigen Dividendenkontinuität plant der Vorstand zugleich, die USU-Aktionäre wie in den Vorjahren am Unternehmenserfolg der Gesellschaft in Form einer entsprechenden Gewinnausschüttung zu beteiligen. Für das Jahr 2013 hatten die Aktionäre im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der USU Software AG am 24. Juni 2014 eine Dividende von 0,25 Euro pro Aktie beschlossen. Des Weiteren erfolgte die Zustimmung zu gesetzlich notwendigen Änderungsvereinbarungen bezüglich der Ergebnisabführungsverträge zwischen der USU Software AG und einigen ihrer Tochtergesellschaften sowie zu einer notwendigen Satzungsänderung. Auch die anderen Tagesordnungspunkte wie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 wurden mit großer Mehrheit verabschiedet.

Um den eingeschlagenen Wachstumspfad der vergangenen Jahre erfolgreich fortzuführen, hat der Aufsichtsrat Ende Juni die strategische Erweiterung des Vorstandes beschlossen. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 wurden Bernhard Böhler, Gründungsmitglied der USU-Tochter Aspera GmbH, und Dr. Benjamin Strehl, derzeit verantwortlich für die Bereiche M&A und Produktmanagement der USU Software AG, neu in den Vorstand berufen. Die neue Führungsstruktur bildet in idealer Weise die Wachstumstreiber der USU-Gruppe ab - Innovationen, Internationalisierung und Akquisitionen. Während ich persönlich zukünftig als Vorstandsvorsitzender die Konzernstrategie und Innovationsthemen verantworte, wird Bernhard Böhler die Internationalisierung weiter vorantreiben und Dr. Benjamin Strehl das akquisitorische Wachstum gezielt ausbauen. Im Fokus steht dabei die Umsetzung der Mittelfriststrategie, welche das Überschreiten der 100 Millionen Euro-Umsatzmarke bei einer auf über 15% gesteigerten Ergebnismarge auf Basis des Bereinigten EBIT vorsieht.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

## **GRUNDLAGEN DER USU SOFTWARE AG UND DES KONZERNS**

### **Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem**

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. Das Leistungsspektrum des Produktsegments umfasst dabei Lösungen im Bereich „Business Service Management“ für den effizienten und kostenoptimalen Einsatz der IT-Infrastruktur eines Unternehmens sowie im Bereich „Knowledge Solutions“ zur Optimierung wissensintensiver Geschäftsprozesse. Darüber hinaus bietet die Gruppe mit ihrem Servicesegment Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie individuelle Anwendungsentwicklung an.

USU-Kunden erzielen neben einer hohen Serviceverbesserung auch deutliche Einsparpotenziale, so dass sich die Investitionen in die Softwarelösungen der USU-Gruppe in sehr kurzer Zeit amortisieren und insofern eine Win-Win-Situation zwischen USU und ihren Kunden entsteht. Entsprechend zählen inzwischen über 500 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere aus den IT-intensiven Branchen wie Versicherungen und Banken, zum Kundenkreis der USU-Gruppe, wie beispielsweise Allianz, BASF, BOSCH, BMW, DEVK, EDEKA, Generali, Hannover Rück, HDI Gerling, Jacobs Engineering, LVM, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie sind. Die Mittelfristplanung sieht das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke sowie den weiteren Ausbau der operativen Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) bis zum Jahr 2017 vor. Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

## Forschung und Entwicklung

Die USU-Gruppe investierte im ersten Halbjahr 2014 insgesamt TEUR 4.910 (Q1-Q2/2013: TEUR 4.647) bzw. 17,8% (Q1-Q2/2013: 18,9%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“), um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. Juni 2014 konzernweit angestellten 144 (Q1-Q2/2013: 143) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im Bereich Business Service Management erfolgte die zielgerichtete Weiterentwicklung von Valuemation 4.5, der ganzheitlichen IT-Management Produktsuite der USU-Gruppe. Neben der funktionalen Erweiterung von Valuemation begann das F&E-Team unter anderem mit der Entwicklung zweier neuer Module, dem Supplier Manager zur Verwaltung und geschäftsbezogenen Bewertung von Lieferanten und Geschäftspartnern sowie dem Resource Manager zur effizienten Einsatzplanung von IT-Assets. Nach der Finalisierung des Valuemation Mobile Manager 1.1 können Anwender relevante Services von Valuemation nunmehr auch unterwegs auf mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets nutzen. Zugleich erfolgte die enge Integration der Dashboards aus USU Service Intelligence in Valuemation sowie die damit verbundene Nutzung des Reportings dieser neuentwickelten USU-Software für die intelligente IT-Steuerung. USU Service Intelligence bietet den Anwendern vordefinierte rollenbasierte Dashboards, Reports und Analyse-Möglichkeiten für die Optimierung ihrer verschiedenen ITIL-Prozesse. Beim Innovationsprojekt USU Service Manager, einer ganzheitlich konzipierten Lösung für die Spezifikation, Verwaltung und Steuerung des IT-Service-Portfolios eines Unternehmens, wurde neben kundenbezogenen Erweiterungen mit dem Service Shop ein neues Modul entwickelt, mittels dessen Endanwender direkt und nutzerfreundlich vordefinierte Services wie beispielsweise Hard- oder Software bestellen und verwalten können. Nach der Finalisierung der Version 5.7 der Monitoring-Software ZIS-System, welche als wesentliche Neuerung das „Mobile Service Dashboard“, eine für mobile Geräte optimierte Darstellung von Verfügbarkeit und Struktur der IT- und Business-Services beinhaltet, arbeitet die F&E-Abteilung aktuell an der Entwicklung des „Self Service Cockpit“, einer neuen Endanwender-Oberfläche im Stile eines Dashboards mit einer einfachen Konfiguration und schnell erstellbaren Ad-hoc-Sichten. Innerhalb der Lizenzmanagement-Software SmartTrack erfolgte im Berichtszeitraum neben der kundenbezogenen Funktionserweiterung insbesondere die Weiterentwicklung des Optimierungs- und Simulationsmoduls zur Lizenzoptimierung.

Im Bereich KnowledgeSolutions wurde vor allem die Weiterentwicklung und Verknüpfung der Wissensmanagement-Produkte USU KnowledgeCenter, USU KnowledgeScout und USU Lifebelt der USU-Gruppe vorangetrieben, welche noch im laufenden Geschäftsjahr plangemäß umgesetzt werden soll. Zudem arbeitet das Entwicklungsteam an der strategischen Verknüpfung dieser Wissensmanagement-Lösungen mit den konzerneigenen Social Media-Produkten. Im Bereich Social Media stand ferner die gezielte Fortsetzung des Innovationsprojekts „Social CRM“ im Fokus der F&E-Aktivitäten. Im Gegensatz zu klassischen CRM-Systemen, die lediglich auf die Verwaltung der Beziehung zwischen Unternehmen und Kunden abzielen, dient Social CRM der Analyse von Beziehungen der Kunden und Zielgruppen untereinander sowie deren Haltung gegenüber dem Unternehmen, um auf diese zeitnah reagieren sowie die Kommunikationsprozesse des Unternehmens an deren Bedürfnissen ausrichten zu können.

Neben diesen Entwicklungsaktivitäten betreibt USU gezielt Forschung, um zukünftige Produktinnovationen voranzutreiben, entwickeln und erfolgreich in den Markt einführen zu können. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei im Bereich „Big Data“, dem wissensgetriebenen Management von - zumeist industriellen - Massendaten. Im Rahmen dieser Forschungsarbeiten gewann USU zwei von 13 Projekten, die im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ausgeschriebenen Technologiewettbewerbs „SmartData – Innovationen aus Daten“ gefördert werden. Damit unterstreicht USU ihre Kompetenz im Bereich Big Data, erweitert gezielt das strategische Angebotsportfolio und stärkt ihre Position in einem der zentralen Wachstumsmärkte.

## **WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die deutsche Wirtschaft hat nach Informationen<sup>1</sup> des Statistischen Bundesamtes („Destatis“) im zweiten Quartal 2014 deutlich an Schwung verloren. Gemäß einer ersten Schnellmeldung von Destatis ging das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) in Deutschland im Berichtsquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2% gegenüber dem Vorquartal zurück, nachdem im Auftaktquartal 2014 noch ein Wachstum von 0,7% verzeichnet wurde. Maßgeblich für den BIP-Rückgang sind nach vorläufigen Berechnungen von Destatis ein negativer Außenhandel und rückläufige Investitionen. Dagegen erhöhten sich die inländischen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates. Auch im Vorjahresvergleich hat die deutsche Wirtschaft an Dynamik verloren, wobei das preisbereinigte BIP mit einem Anstieg um 0,8% (Q2/2013: 0,5%) insgesamt positiv war.

<sup>1</sup> Pressemitteilung Nr. 287 des Statistischen Bundesamtes vom 14. August 2014, veröffentlicht unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

## Branchenbezogene Entwicklung

Die deutschen Unternehmen des Hightech-Sektors entwickeln sich gemäß der aktuellen Konjunkturmfrage<sup>2</sup> „45. Branchenbarometer (2. Halbjahr 2014)“ des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) nach wie vor sehr positiv. So konnten 74% der von BITKOM befragten Unternehmen aus den Bereichen der Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik („ITK“) im ersten Halbjahr 2014 eine Umsatzsteigerung generieren. Besonders positiv entwickelten sich die Software- und IT-Dienstleistungsunternehmen, von denen 81% bzw. 84% eine Steigerung der Umsatzerlöse erzielten. Auch für das Gesamtjahr 2014 sind die ITK-Anbieter nach wie vor äußerst zuversichtlich - laut BITKOM gehen 81% der Hightech-Unternehmen von einem Umsatzwachstum gegenüber dem Jahr 2013 aus.

## Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2014

Im Berichtsquartal Q2/2014 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Umsatz nach IFRS um 16,2% auf TEUR 14.293 (Q2/2013: TEUR 12.301), was maßgeblich aus dem erfolgreichen Ausbau des Auslandsgeschäftes herrührt. So erhöhte die USU-Gruppe die außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse von TEUR 1.453 im Vorjahr auf TEUR 4.014 im zweiten Quartal 2014, was einem Anstieg um 176,3% entspricht. Damit verbunden ist zugleich ein deutlicher Ausbau der Lizenzerlöse, welche um 46,7% auf TEUR 2.250 (Q2/2013: TEUR 1.534) anstiegen. Im Zuge des ausgeweiteten Lizenzgeschäftes erhöhte USU zudem die Beratungserlöse um 16,6% auf TEUR 8.429 (Q2/2013: TEUR 7.231). Das Wartungsgeschäft legte um 4,3% auf TEUR 3.271 (Q2/2013: TEUR 3.136) zu.

Segment bezogen verlief im zweiten Quartal 2014 insbesondere das Produktgeschäft sehr erfolgreich, welches USU organisch um 19,5% auf TEUR 10.998 (Q2/2013: TEUR 9.206) ausbaute. Aber auch mit dem produktunabhängigen Servicegeschäft erzielte USU im Berichtsquartal ein Umsatzwachstum von 5,9% auf TEUR 3.259 (Q2/2013: TEUR 3.077).

Die Kostenbasis des Gesamtkonzerns erhöhte sich im Vorjahresvergleich, ungeachtet des gezielten Personalausbaus sowie der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Umsetzung der mittelfristigen Wachstumsstrategie, vergleichsweise moderat um 6,9% auf TEUR 12.909 (Q2/2013: TEUR 12.076). Entsprechend baute die USU-Gruppe den Konzerngewinn deutlich aus.

Das Bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) erhöhte sich im zweiten Quartal 2014 auf TEUR 1.511 (Q2/2013: TEUR 216), was einer Versiebenfachung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Bereinigte Konzernergebnis steigerte USU von TEUR 29 im Vorjahresquartal auf nunmehr TEUR 1.422. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie verbesserte sich entsprechend auf EUR 0,13 (Q2/2013: EUR 0,00).

<sup>2</sup> BITKOM-Pressinformation vom 1. Juli 2014, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)



Auf unbereinigter Basis erzielte USU einen Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) auf TEUR 1.707 (Q2/2013: TEUR 398), was einem Wachstum um 328,9% gleichkommt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) verbesserte USU von TEUR 32 im zweiten Quartal 2013 auf nunmehr TEUR 1.151. Der nach IFRS ermittelte Konzernüberschuss der USU-Gruppe summierte sich im Berichtsquartal auf TEUR 1.040, nach einem Fehlbetrag von TEUR 136 im Vorjahr. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,10 (Q2/2013: EUR -0,01).

## **Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014**

### **Umsatz- und Kostenentwicklung**

#### ***Konzernumsatz***

Auf Halbjahressicht erzielte die USU-Gruppe eine organische Umsatzsteigerung von 12,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 27.607 (Q1-Q2/2013: TEUR 24.644). Dabei profitierte USU neben dem starken Auslandsgeschäft auch vom Vertrieb der neuen Produktinnovationen. Folgerichtig stiegen die Software-Lizenz Erlöse im ersten Halbjahr 2014 überdurchschnittlich um 30,5% im Vergleich zu den ersten sechs Monaten der Jahres 2013 auf TEUR 4.142 (Q1-Q2/2013: TEUR 3.175) an. Auch die Beratungsumsätze baute USU überproportional um 14,1% auf TEUR 16.572 (Q1-Q2/2013: TEUR 14.526) aus, während das Wartungsgeschäft um 3,9% auf TEUR 6.370 (Q1-Q2/2013: TEUR 6.131) zulegen. Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten beiden Quartalen 2014 auf TEUR 523 (Q1-Q2/2013: TEUR 812) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

#### ***Umsatz nach Geschäftsfeldern***

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Das Segment „Produktgeschäft“ steuerte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 insgesamt TEUR 20.764 (Q1-Q2/2013: TEUR 18.085) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 14,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der beratungsbezogene Umsatz des Segments „Servicegeschäft“ stieg durch die Gewinnung mehrerer neuer Kundenprojekte ebenfalls leicht um 3,5% auf TEUR 6.755 (Q1-Q2/2013: TEUR 6.525) an. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze summierten sich in den Monaten Januar bis Juni 2014 auf insgesamt TEUR 88 (Q1-Q2/2013: TEUR 34).



Regional betrachtet verlief das Auslandsgeschäft der USU-Gruppe im Betrachtungszeitraum besonders erfolgreich. USU profitierte dabei insbesondere von der Gewinnung mehrerer Großaufträge von führenden Fortune-100-Unternehmen der Erdöl-, Telekommunikations- und Versicherungsbranche durch die US-Tochter Aspera Technologies. Dadurch bedingt verdoppelte die USU-Gruppe im Berichtszeitraum den Auslandsumsatz gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr TEUR 6.778 (Q1-Q2/2013: TEUR 3.191) und baute zugleich den Anteil der außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse am Konzernumsatz deutlich auf 24,6% (Q1-Q2/2013: 12,9%) aus. Damit erzielte die USU-Gruppe erstmals ein Viertel des Halbjahresumsatzes eines Geschäftsjahres im Ausland.

### ***Operative Kosten***

Die operative Kostenbasis der USU-Gruppe stieg im Berichtshalbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf TEUR 25.888 (Q1-Q2/2013: TEUR 24.613), was im Wesentlichen aus dem planmäßigen Ausbau der Konzernbelegschaft herrührt.

Die Herstellkosten des Umsatzes stiegen im Berichtszeitraum im Einklang mit dem Ausbau der Beratermannschaft und der damit verbundenen Steigerung der Personalkosten um 5,8% gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 13.663 (Q1-Q2/2013: TEUR 12.920) an. Der vergleichsweise moderate Anstieg resultierte unter anderem aus dem partiellen Einsatz von Entwicklerressourcen in Beratungsprojekten und der damit verbundenen Senkung der externen Beraterhonorare sowie aus der gezielten Reduzierung von Sachkosten. Entsprechend sank die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote auf 49,5% (Q1-Q2/2013: 52,4%). Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf TEUR 13.944 (Q1-Q2/2013: TEUR 11.724), was einer Bruttomarge von 50,5% (Q1-Q2/2013: 47,6%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe blieben im Betrachtungszeitraum mit TEUR 4.180 (Q1-Q2/2013: TEUR 4.313) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Während die Personalkosten infolge der gezielten Aufstockung der konzernweiten Vertriebsmannschaft anstiegen, reduzierte USU die Sachkosten in diesem Bereich deutlich. Dadurch sank die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb im Gesamtkonzern von 17,5% im Vorjahr auf 15,1% im ersten Halbjahr 2014.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2014 aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten auf TEUR 3.135 (Q1-Q2/2013: TEUR 2.733), was einem Anstieg um 14,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungskostenquote lag entsprechend bei 11,4% (Q1-Q2/2013: 11,1%).

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich von TEUR 4.647 im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 4.910 im Berichtshalbjahr, was einem Zuwachs um 5,7% entspricht. Bezogen auf den Konzernumsatz ging die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung auf 17,8% (Q1-Q2/2013: 18,9%) zurück. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht Forschung und Entwicklung dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis Juni 2014 auf insgesamt TEUR 157 (Q1-Q2/2013: TEUR 27).

### **Ertragslage**

Infolge der deutlichen Ausweitung des margenstarken Lizenzgeschäftes und einer vergleichsweise moderaten Kostenentwicklung baute die USU-Gruppe im 6-Monatszeitraum 2014 die Profitabilität des Gesamtkonzerns überproportional aus. Demgemäß stieg das EBITDA im Berichtszeitraum um 487,3% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.349 (Q1-Q2/2013: TEUR 400) an. Inklusive der Abschreibungen von TEUR 1.101 (Q1-Q2/2013: TEUR 717) belief sich das EBIT auf TEUR 1.248 (Q1-Q2/2013: TEUR -317). Unter Einbeziehung des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -126 (Q1-Q2/2013: TEUR -99), welches primär Finanzaufwendungen für die Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der restlichen Anteile an der B.I.G. Social Media GmbH („BIG“) beinhaltet, steigerte USU das Ergebnis vor Steuern („EBT“) von TEUR -416 im Vorjahreshalbjahr auf TEUR 1.122 im ersten Halbjahr 2014. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR -164 (Q1-Q2/2013: TEUR -154) erzielte USU einen Periodenüberschuss von TEUR 958 (Q1-Q2/2013: TEUR -570). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 0,09 Euro (Q1-Q2/2013: -0,05 Euro).

### **Bereinigtes Konzernergebnis**

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgehend vom EBIT die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebniskenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzernergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>01.01.2014 - 30.06.2014</b>	<b>01.01.2013 - 30.06.2013</b>
<i>in TEUR</i>		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.248</b>	<b>-317</b>
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	628	375
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	108	180
- davon aus Stay-Bonus Aspera / BIG / USU Consulting GmbH	108	178
- davon aus Kaufpreisanpassungen	0	2
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>1.984</b>	<b>238</b>
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	76	24
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-202	-123
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-164	-154
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	76	0
- davon aus Abschreibungen	76	0
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-37	-27
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>1.733</b>	<b>-42</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):</b>	<b>0,16</b>	<b>0,00</b>
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (*Bereinigtes EBIT*) steigerte USU im Berichtshalbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr signifikant auf TEUR 1.984 (Q1-Q2/2013: TEUR 238). Auch das *Bereinigte Konzernergebnis* baute USU deutlich auf TEUR 1.733 (Q1-Q2/2013: TEUR -42) aus. Dies entspricht einem *Bereinigten Ergebnis je Aktie* von EUR 0,16 (Q1-Q2/2013: EUR 0,00).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. Juni 2014 auf TEUR 48.984 (31. Dezember 2013: TEUR 49.579). Der ausgewiesene Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Auch die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Ende des zweiten Quartals 2014 mit TEUR 30.528 (31. Dezember 2013: TEUR 31.835) unterhalb des Vergleichswertes zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013, was primär aus der gezielten Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 9.322 (31. Dezember 2013: TEUR 11.590) herrührt. Die liquiden und liquiditätsnahen Mittel erhöhten sich trotz der Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 2.631 leicht auf TEUR 14.259 (31. Dezember 2013: TEUR 14.231) zum 30. Juni 2014.

Auf der Passivseite der Bilanz führte die Dividendenzahlung an die Aktionäre zu einer Verringerung des Eigenkapitals zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 51.602 (31. Dezember 2013: TEUR 53.232). Zugleich reduzierte USU das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2014 auf TEUR 27.910 (31. Dezember 2013: TEUR 28.182). Während die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf TEUR 9.487 (31. Dezember 2013: TEUR 11.213) sanken, erhöhten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3.217 zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf nunmehr TEUR 6.878. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 79.512 (31. Dezember 2013: TEUR 81.414) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2014 auf 64,9% (31. Dezember 2013: 65,4%).

### **Cash-Flow und Investitionen**

Die USU-Gruppe verfügt zum Ende des zweiten Quartals 2014 über flüssige Mittel von TEUR 14.259 (Q1-Q2/2013: TEUR 12.835). Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 1.424 bzw. 11,1%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe war im ersten Halbjahr 2014 mit TEUR 3.306 deutlich positiv, blieb zugleich aber unter dem hohen Vorjahreswert von TEUR 6.063, welcher unter anderem Einnahmen aus Anzahlungen des Partners CA Technologies beinhaltet.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -703 (Q1-Q2/2013: TEUR -1.999) enthält Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -714 (Q1-Q2/2013: TEUR -471), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 11 (Q1-Q2/2013: TEUR 0) gegenüberstehen.

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum aufgrund der zum 25. Juni 2014 erfolgten Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von EUR 0,25 je Aktie auf insgesamt TEUR -2.631 (Q1-Q2/2013: TEUR -2.631).

### **Auftragsbestand**

Zum 30. Juni 2014 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 15,5% auf TEUR 27.014 (30. Juni 2013: TEUR 23.381). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2013: TEUR 23.276) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 16,1%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

**Mitarbeiter**

Zum Stichtag 30. Juni 2014 erhöhte die USU-Gruppe ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 3,9% auf 453 (Q1-Q2/2013: 436) Mitarbeiter, was im Wesentlichen aus dem planmäßigen Ausbau der Berater- und Vertriebsmannschaft des Segmentes Produktgeschäft herrührt.

Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des zweiten Quartals 2014 insgesamt 202 (Q1-Q2/2013: 195) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 144 (Q1-Q2/2013: 143) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 60 (Q1-Q2/2013: 51) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 47 (Q1-Q2/2013: 47) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 342 (Q1-Q2/2013: 322) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 69 (Q1-Q2/2013: 71) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 42 (Q1-Q2/2013: 43) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

**Erweiterung des Vorstandes**

Am 27. Juni 2014 hat der Aufsichtsrat der USU Software AG die Erweiterung des Vorstands der Gesellschaft beschlossen. Neben dem derzeitigen Alleinvorstand und Vorstandssprecher Bernhard Oberschmidt werden mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 Bernhard Böhler und Dr. Benjamin Strehl für die Gesellschaft verantwortlich zeichnen.

Bernhard Böhler ist Gründungsmitglied der USU-Tochter Aspera GmbH und hat seit dem Jahr 2000 Vertrieb, Marketing und Internationalisierung dieser Gesellschaft maßgeblich vorangetrieben. Bei der USU Software AG verantwortet Bernhard Böhler zukünftig den Vertrieb und die Internationalisierung des gesamten Konzerns. Dr. Benjamin Strehl übernahm nach seiner Tätigkeit bei der Unternehmensberatung Roland Berger im Jahr 2010 die Aufgabengebiete Produktmanagement und M&A bei der USU Software AG und wird als Vorstand vor allem das akquisitorische Wachstum der USU-Gruppe sowie die Bereiche Forschung & Entwicklung und Consulting forcieren. Der bisherige Alleinvorstand Bernhard Oberschmidt verantwortet als Vorstandsvorsitzender weiterhin die Konzernstrategie sowie die Ressorts Finanzen, Investor Relations und zentrale Administration.

**NACHTRAGSBERICHT**

Am 21. Juli 2014 hat die USU Software AG die restlichen 30% der Anteile an der USU Consulting GmbH erworben. Damit hält die Gesellschaft nunmehr jeweils 100% an sämtlichen Konzerntöchtern. Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich auch insgesamt keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

#### **Gesamtwirtschaft**

Für Deutschland erwartet das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung („ifo“) gemäß der aktuellen Konjunkturprognose<sup>3</sup> einen deutlichen Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Berichtsjahr 2014. Der maßgebliche Impuls soll dabei von der Binnenkonjunktur ausgehen und hier insbesondere von den Investitionen und dem privaten Konsum. Dementsprechend prognostiziert ifo für Deutschland einen Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes („BIP“) im laufenden Jahr um 2,0% (2013: 0,4%). Anfang August 2014 hat der Präsident des ifo Instituts, Hans-Werner Sinn, jedoch angekündigt<sup>4</sup>, dass die Wachstumsprognose für Deutschland vermutlich nach unten revidiert werden müsse.

Weltweit soll sich das Tempo der gesamtwirtschaftlichen Expansion nach ifo-Aussagen ebenfalls beschleunigen, was vor allem aus der zunehmenden konjunkturellen Dynamik der fortgeschrittenen Volkswirtschaften herrührt. Entsprechend erwartet das ifo Institut ein weltweites BIP-Wachstum von 2,9% (2013: 3,0%) für das Jahr 2014.

#### **Branche**

Der deutsche ITK-Markt wird nach Informationen<sup>5</sup> des Bundesverbandes BITKOM im laufenden Jahr wieder deutlich zulegen können, wobei die einzelnen Segmente sehr unterschiedliche Steigerungsraten erzielen. Als Wachstumsmotor wird einmal mehr der Softwaresektor fungieren, für den BITKOM gemäß der aktuellen Prognose einen Anstieg der Erlöse im laufenden Jahr von 5,3% (2013: 4,9%) gegenüber dem Vorjahr vorhersagt. Der Markt für IT-Services soll sich ebenfalls überdurchschnittlich positiv entwickeln und einen Umsatzzuwachs von 3,2% (2013: 1,6%) verzeichnen. Die Segmente IT-Hardware und Telekommunikation werden dagegen nur leicht wachsen. In Summe rechnet BITKOM für 2014 mit einer Erhöhung des deutschen ITK-Marktvolumens um 1,7% (2013: 0,8%).

Für den weltweiten ITK-Markt erwartet<sup>6</sup> BITKOM auf Grundlage einer neuen Studie des European Information Technology Observatory („EITO“) ein noch stärkeres Wachstum im Berichtsjahr von 4,1% (2013: 3,8%).

<sup>3</sup>ifo Konjunkturprognose 2014/15 des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung vom 26. Juni 2014, veröffentlicht unter [www.ifo.de](http://www.ifo.de)

<sup>4</sup>Kolumne von Hans-Werner Sinn auf WirtschaftsWoche Online vom 4. August 2014, veröffentlicht unter [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

<sup>5</sup>BITKOM-Presseinformation vom 9. März 2014, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

<sup>6</sup>BITKOM-Presseinformation vom 13. Juni 2014, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)



**Ausblick**

Nach dem positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2014 bestätigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe, welche für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse auf EUR 63 – 65 Mio. (2013: EUR 55,7 Mio.) vorsieht. Maßgeblich hierfür wird vor allem der Ausbau des margenstarken Produktgeschäfts in den Folgequartalen sein, aus welchem USU Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt. Neben der avisierten Geschäftsausweitung im Inland, zu der unter anderem die neuen Produktinnovationen und die jüngste USU-Tochter BIG beitragen sollen, sieht der Vorstand insbesondere im Auslandsgeschäft weiterhin deutliche Wachstumspotenziale. Dabei soll sowohl die Tochtergesellschaft Aspera Technologies Inc. als auch der Partner CA Technologies das US-Geschäft der USU-Gruppe weiter forcieren. Zugleich sieht der Vorstand ein zusätzliches Potenzial in der Erweiterung des europäischen Partnergeschäfts. Für das beratungsintensive Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, prognostiziert der Vorstand eine Steigerung der Auslastung der angestellten und freien Berater in den folgenden Quartalen und damit verbunden eine Verbesserung der Ertragssituation dieses Bereiches. Das Bereinigte EBIT soll entsprechend konzernweit auf EUR 8 – 8,5 Mio. (2013: EUR 5,1 Mio.) ausgebaut werden. Zugleich bestätigt der Vorstand die Mittelfristplanung, welche das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke bis zum Jahr 2017 bei einer auf Basis des Bereinigten EBIT auf über 15% ausgebauten Marge vorsieht. Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand sowohl für das Jahr 2014 als auch darüber hinaus, die Anteilseigner der USU Software AG wiederum maßgeblich am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen.

**Chancen- und Risikobericht**

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2013 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.



**USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).**

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach einem insgesamt positiven Auftaktquartal zum Jahresstart verzeichnete der deutsche Aktienmarkt auch im Berichtsquartal Q2/2014 eine leichte Kurssteigerung. Während der Technology All Share zum 30. Juni 2014 um 4,0% gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals auf 1.566,70 Punkte (31. März 2014: 1.506,39 Punkte) zulegte, vollzog der Deutsche Aktienindex (DAX) einen Kurszuwachs um 2,9% auf 9.833,70 Punkte (31. März 2014: 9.555,91 Punkte). Auch der Aktienkurs der USU Software AG legte im Betrachtungszeitraum nach einem deutlichen Anstieg im ersten Quartal weiter zu und lag zum 30. Juni 2014 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA bei EUR 13,57 (31. März 2014: EUR 13,36), was einer Steigerung um 1,5% entspricht. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 erzielte die USU-Aktie zum Ende des Berichtszeitraums eine Wertsteigerung um 47,5% (31. Dezember 2013: EUR 9,20), während der Technology All Share um 10,9% (31. Dezember 2013: 1.412,31 Punkte) anstieg. Der DAX zeigte mit einem Zuwachs von 2,9% (31. Dezember 2013: 9.552,16 Punkte) dagegen eine vergleichsweise verhaltene Performance.

Möglingen, 21. August 2014

USU Software AG  
Der Vorstand

<b>AKTIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>30.06.2014</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2013</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7.563	8.176
Geschäfts- oder Firmenwerte	34.559	34.559
Sachanlagen	2.117	2.099
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	4.099	4.099
Übrige Vermögenswerte	646	646
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>48.984</b>	<b>49.579</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	754	730
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.931	3.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.322	11.590
Forderungen aus Ertragsteuern	631	601
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	308	393
Übrige Vermögenswerte	115	54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.208	1.063
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.259	14.231
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>30.528</b>	<b>31.835</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>79.512</b>	<b>81.414</b>

<b>PASSIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>30.06.2014</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2013</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	470	470
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-1	-44
Bilanzverlust	-12.103	-10.467
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	51.682	53.275
Minderheitsanteile	-80	-43
<b>Eigenkapital</b>	<b>51.602</b>	<b>53.232</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Passive latente Steuern	842	918
Rückstellungen für Pensionen	1.132	1.092
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.974</b>	<b>2.010</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Ertragsteuerschulden	34	285
Kaufpreisverbindlichkeiten	3.107	2.905
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.706	4.489
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.383	2.322
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	9.487	11.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.341	1.741
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.878	3.217
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>25.936</b>	<b>26.172</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>79.512</b>	<b>81.414</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>II / 2014</b> <b>01.04.2014 -</b> <b>30.06.2014</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>II / 2013</b> <b>01.04.2013 -</b> <b>30.06.2013</b>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>30.06.2014</b>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>01.01.2013 -</b> <b>30.06.2013</b>
Umsatzerlöse	14.293	12.301	27.607	24.644
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.852	-6.475	-13.663	-12.920
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.441	5.826	13.944	11.724
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-2.152	-2.112	-4.180	-4.313
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.479	-1.136	-3.135	-2.733
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.426	-2.354	-4.910	-4.647
Sonstige betriebliche Erträge	94	63	215	204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13	-68	-58	-177
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-314	-187	-628	-375
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.151	32	1.248	-317
Finanzerträge	71	13	76	24
Finanzaufwendungen	-100	-63	-202	-123
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.122	-18	1.122	-416
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82	-118	-164	-154
Periodenüberschuss	1.040	-136	958	-570
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	1.059	-116	995	-543
- auf Minderheitsanteile	-19	-20	-37	-27
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis-anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,10	-0,01	0,09	-0,05
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>II / 2014</b> <b>01.04.2014 -</b> <b>30.06.2014</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>II / 2013</b> <b>01.04.2013 -</b> <b>30.06.2013</b>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>30.06.2014</b>	<b>6-Monatsbericht</b> <b>01.01.2013 -</b> <b>30.06.2013</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.040</b>	<b>-136</b>	<b>958</b>	<b>-570</b>
<b>Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust um- gliedert wurden oder werden können</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-1	-3	43	-16
<b>Übriges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>	<b>43</b>	<b>-16</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>1.039</b>	<b>-139</b>	<b>1.001</b>	<b>-586</b>
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	1.058	-119	1.038	-559
- auf Minderheitsanteile	-19	-20	-37	-27

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR</b>	<b>6-Monatsbericht 01.01.2014 - 30.06.2014</b>	<b>6-Monatsbericht 01.01.2013 - 30.06.2013</b>
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.122	-416
<b>Anpassungen für:</b>		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	126	99
Abschreibungen	1.101	716
Gezahlte Ertragsteuern	-240	-158
Erstattete Ertragsteuern	0	0
Gezahlte Zinsen	-3	-7
Erhaltene Zinsen	7	9
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	53	51
<b>Veränderung des Working Capitals:</b>		
Vorräte	-24	-70
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-758	-151
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.268	1.487
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-152	67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-196	-347
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-743	-1.534
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	745	6.317
<b>Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.306</b>	<b>6.063</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-1.539
Investitionen in Sachanlagen	-610	-313
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-104	-158
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	0	11
Verkauf von Anlagevermögen	11	0
<b>Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-703</b>	<b>-1.999</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>		
Dividendenzahlung	-2.631	-2.631
<b>Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.631</b>	<b>-2.631</b>
<b>Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>56</b>	<b>-6</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN</b>	<b>28</b>	<b>1.427</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE</b>	<b>14.231</b>	<b>11.408</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE</b>	<b>14.259</b>	<b>12.835</b>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien					Währungsumrechnung	Marktbeurteilung Wertpapiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-11.480	0	0	52.306	-11	52.295
Konzernergebnis	0	0	0	0	-543	0	0	-543	-27	-570
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-16	0	-16	0	-16
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-543</b>	<b>-16</b>	<b>0</b>	<b>-559</b>	<b>-27</b>	<b>-586</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.631	0	0	-2.631	0	-2.631
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-14.654	-16	0	49.116	-37	49.079
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.467	-44	0	53.275	-43	53.232
Konzernergebnis	0	0	0	0	995	0	0	995	-37	958
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	43	0	43	0	43
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>995</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>1.038</b>	<b>-37</b>	<b>1.001</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.631	0	0	-2.631	0	-2.631
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-12.103	-1	0	51.682	-80	51.602

### **Grundsätze zur Rechnungslegung**

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 6-Monatsbericht 2014 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2014 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2013 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

### **Erstmalig angewandte und kürzlich erlassenen Rechnungslegungsvorschriften**

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB hat am 28. Mai 2014 IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ herausgegeben. Der Standard ist spätestens ab dem Geschäftsjahr 2017 anzuwenden. Wir haben die Analyse der Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss noch nicht abgeschlossen.

Hinsichtlich weiterer Informationen zu neuen, noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr.

### Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Gesamtkonzerns dargestellt:

in TEUR	30.06.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Langfristige Finanzinstrumente</b>				
Vorstandsdarlehen	0	0	0	0
<b>Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen</b>	3.931	3.931	3.173	3.173
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	9.322	9.322	11.590	11.590
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	308	308	393	393
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	14.259	14.259	14.231	14.231
	<b>27.820</b>	<b>27.820</b>	<b>29.387</b>	<b>29.387</b>

in TEUR	30.06.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.341	1.341	1.741	1.741
<b>Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen</b>	9.487	9.487	11.213	11.213
<b>Kaufpreisverbindlichkeit BIG</b>	3.107	3.107	2.905	2.905
	<b>13.935</b>	<b>13.935</b>	<b>15.859</b>	<b>15.859</b>

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt bis auf die der Stufe 3 zugeordnete Kaufpreisverbindlichkeit für die B.I.G. Social Media GmbH derzeit über keine weiteren derartigen Finanzinstrumente.



Im Rahmen des am 20. Dezember 2012 geschlossenen Kauf- und Übertragungsvertrages zum Erwerb der 51% der Anteile an der BIG durch die Gesellschaft wurden gegenseitige Optionsrechte (Call- und Put-Optionen) für die restlichen 49% der Geschäftsanteile der BIG vereinbart, die grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2015 ausübbar waren. Aufgrund einer Änderungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und BIG wurden die Optionsvereinbarungen zwischenzeitlich aufgehoben. Zugleich hat die USU Software AG die restlichen 49% der BIG-Anteile aufschiebend bedingt hinsichtlich der vollständigen Erbringung der Kaufpreiszahlung erworben. Der zugehörige Kaufpreis ist insbesondere vom erzielten Ergebnis der BIG in den Geschäftsjahren 2013, 2014 und 2015 abhängig. Die Einschätzung zur Kaufpreisverbindlichkeit hat sich dadurch nicht geändert.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6.2014 TEUR	1.1.-30.6.2013 TEUR
Beratung	16.572	14.526
Lizenzen / Produkte	4.142	3.175
Wartung	6.370	6.131
Sonstiges	523	812
	<b>27.607</b>	<b>24.644</b>

### Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.13 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.13 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.13 TEUR	1.1.-30.6.14 TEUR	1.1.-30.6.13 TEUR	1.1.-30.06.14 TEUR	1.1.-30.6.13 TEUR
Umsatz	20.764	18.085	6.755	6.525	27.519	24.610	88	34	27.607	24.644
EBITDA	3.084	1.570	891	438	3.975	2.008	-1.626	-1.608	2.349	400
EBIT	2.145	1.329	824	381	2.969	1.710	-1.721	-2.027	1.248	-317
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-126	-99	-126	-99
Steuern	-	-	-	-	-	-	-164	-154	-164	-154
Konzernergebnis	2.145	1.329	824	381	2.969	1.710	-2.011	-2.280	958	-570
Mitarbeiter zum Ende der Periode	342	322	69	71	411	393	42	43	453	436

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 insgesamt 24,6% (Q1-Q2/2013: 12,9%) bzw. TEUR 6.778 (Q1-Q2/2013: TEUR 3.191) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

### Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2014 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2014	Aktien 30.06.2013
<b>Vorstand</b>		
Bernhard Oberschmidt	181.518	18.696
<b>Aufsichtsrat</b>		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

\* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2013: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2013: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Am 23. Mai 2014 hat der Vorstandssprecher der USU Software AG, Bernhard Oberschmidt, 162.822 Aktien der Gesellschaft außerbörslich erworben und dieses Wertpapiergeschäft nachfolgend der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über die Wertpapiergeschäfte pflichtgemäß veröffentlicht.

Aktienoptionen und Wandelobligationen der USU Software AG werden von den Organmitgliedern nicht gehalten.

### Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr.

**Versicherung des Vorstands**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Möglingen, 21. August 2014

Bernhard Oberschmidt

Sprecher des Vorstands der USU Software

**21. November 2014**

**Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2014**

**25. - 26. November 2014**

**Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*Deutsches Eigenkapitalforum 2014,  
Frankfurt am Main***

**9. - 10. Dezember 2014**

**Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*18. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz,  
München***